

Nächster Bau- und Energieleherschautag am 12. November

EIP Agrar – Tierwohl-Check

Der nächste Tag der offenen Tür in der Bau- und Energieausstellung am Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp der Landwirtschaftskammer wird als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) zum Thema Tierwohl-Check Schleswig-Holstein am Donnerstag, 12. November, in der Zeit von 9 bis 15 Uhr durchgeführt.

Im Vortragsprogramm berichten die Referenten über die Notwendigkeit von betrieblichen Eigenkontrollen und vom Nutzen, der aus dem Tierwohl-Check in der Rinderhaltung gezogen werden kann. Mit Daten aus der Milchkontrolle, HIT und der Zucht sowie Eingabe der einzelnen Tierindikatoren über eine Handy-App erfolgt eine Auswertung über einen qualifizierten Bewertungsrahmen, der nicht nur die gesetzlichen Vorgaben erfüllt, sondern auch für die Optimierung der Haltung hilfreich ist.

Vortragsprogramm: 10 bis 12 Uhr

- **Begrüßung und Moderation**
Dr. Ole Lamp, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- **Perspektiven der Milcherzeugung unter Tierwohlkriterien**
Mathis Block, Nordseemilch eG
- **Tierwohl erheben, bewerten und effektiv nutzen mithilfe ei-**



ner App – das EIP-Projekt Tierwohl-Check

Hannah Lehrke, Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e. V.

- **Das Tierwohl im Betriebsalltag im Blick behalten**

Claus Solterbeck, teilnehmender Landwirt operationelle Gruppe Tierwohl-Check

- **Exkurs: Fachkräfte von morgen – berufliche Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Beschäftigung im Agrarbereich**

Britta Küper, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

- **Wasserbetten für Kühe**

Roadshowtruck, Spinder Dairy Housing Concepts GmbH

Aufgrund der aktuellen Lage ist eine Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich! Die Personenregistrierung erfolgt vor Ort. Aktuelle Hinweise unter lksh.de sind zu beachten. Hans-Jochim Rohweder
Landwirtschaftskammer

Den Boden schonen

Zuschuss für Reifendruckregelanlagen

Automatische Anlagen zur Regelung des Reifendruckes ermöglichen eine bodenschonendere Befahrung landwirtschaftlicher Flächen, optimieren die Zugleistung des Schleppers, sparen Diesel und erhöhen die Reifenlebensdauer.

Ab dem 1. November können Landwirte 30 % Zuschuss für neue Reifendruckregelanlagen für Schlepper und Geräte ab Werk und bei der Nachrüstung erhalten. Anträge können bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ab dem 1. November 2020 online gestellt werden.

Der maximale Zuschuss für Einzelmaßnahmen beträgt 30 % des Investitionsvolumens. Das aner-

kannte Nettoinvestitionsvolumen muss mindestens 3.000 € betragen.

Die Förderung dafür stammt aus dem Bundes-Energieeffizienzprogramm. Die Reifendruckregelanlagen sollen helfen, CO₂ einzusparen. Die BLE bietet auf ihrer Internetseite unter „Unsere Themen“ – „Klima und Energie“ – „Bundesprogramm Energieeffizienz“ – „Aktuelle Fördermöglichkeiten“ – „Einzelmaßnahmen“ ein Merkblatt zu den geförderten Maßnahmen an sowie auch den Zugang zum Online-antragsformular. Beratung zur Fördermaßnahme ist auch direkt bei der BLE erhältlich unter Tel.: 02 28-68 45-31 99 oder nape@ble.de

Klaus Dieter Schlüter
Landwirtschaftskammer



Reifendruckregelanlagen reduzieren Bodenverdichtungen.

Foto: Peter Lausen



Die Haltung der Sau im Kastenstand wird zukünftig stark beschränkt.
Foto: Dr. Sophie Diers

Der Schweinetag am 10. November findet online statt

Große Herausforderungen im Fokus

Der alljährliche Schweinetag wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt in der Kammerhalle in Rendsburg stattfinden, sondern aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklungen als Onlineveranstaltung durchgeführt. Die gemeinsame Veranstaltung der Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein und der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein steht ganz im Zeichen der aktuellen Herausforderungen für die Schweinehaltung.

Beginn der Veranstaltung ist um 9 Uhr. Nach einer kurzen Begrüßung stellt die Schweinespezialberatung ihre Auswertung für das Wirtschaftsjahr 2019/2020 vor. Die Landwirtschaftskammer wird im Anschluss über die Afrikanische Schweinepest (ASP) und über Möglichkeiten und Ablauf des ASP-Früherkennungsprogrammes informieren.

Die allgemeine Bestandsgesundheit ist dann Schwerpunkt im Vortrag von Dr. Mat-

thias Eddicks. „Wie halte ich meinen Bestand gesund?“, auf diese Frage wird der Fachtierarzt für Schweine an der Ludwig-Maximilians-Universität München eingehen und Tipps für das Bestandsmanagement geben.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen Praktikerbericht. Landwirt Dirk Teigeler aus Hessen wird zusammen mit Wilfried Brede, Berater im Serviceteam Alsfeld, sein Stallkonzept vorstellen. Er hat schon Erfahrungen mit Bewegungsbuchten in der Abferkelung sammeln können und bereits einen konkreten Umsetzungsplan für die Arena.

Die Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein und die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein freuen sich über eine rege Teilnahme.

Die Onlineveranstaltung ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über die lvz-fuka@lksh.de. Nach Anmeldungseingang werden die Zugangsdaten per E-Mail versendet.

Dr. Sophie Diers
Landwirtschaftskammer

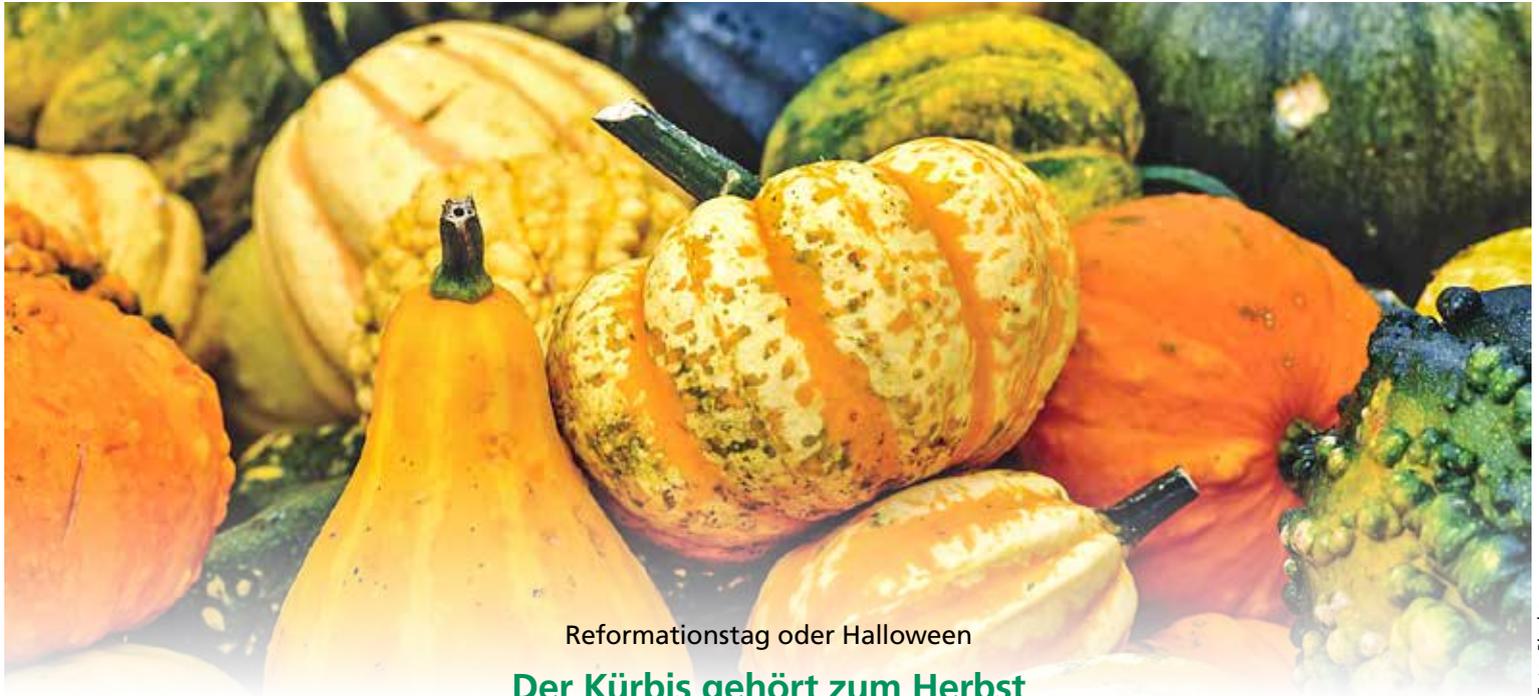


Foto: Pixabay

Reformationstag oder Halloween

Der Kürbis gehört zum Herbst

Die diesjährige Aussaat der Kürbisse im Juni fand in Schleswig-Holstein unter guten Bedingungen statt, im Juli bremsten kühle und nasse Witterung zunächst das Wachstum aus, aber die trockene, heiße Witterung im August sorgte dann dafür, dass sich die Kürbisse gut entwickeln konnten.

Der Kürbis liebt warmes, trockenes Wetter. Amtliche Zahlen für 2020 liegen erst im Januar vor. Nach

Schätzungen der Landwirtschaftskammer wurde eine durchschnittliche Ernte mit guten Qualitäten eingefahren. Die Anbaufläche beläuft sich laut Statistikamt Nord seit Jahren auf ein Niveau von etwas unter 70 ha. 2019 wurden rund 83 Betriebe gezählt, der Kürbis ist in allen Landkreisen Schleswig-Holsteins vertreten. Rund ein Drittel davon wird in ökologischer Anbauweise erzeugt. Die Erträge schwanken je nach Jahr stark. 2019 lagen sie im

Schnitt bei 196 dt/ha. Die Erntemenge lag 2019 bei rund 1.300 t.

Ein Großteil der Kürbisse wird in Schleswig-Holstein direkt vermarktet. Der Hokkaido und der Butternut sind aufgrund ihres fein süßlichen und nussigen Geschmacks besonders beliebt. Sie sind aus der Küche und von den Speisekarten der Restaurants nicht mehr wegzudenken. ‚Spirit‘, ‚Rockstar‘ und ‚Baby Bear‘ sind die typischen Halloween-Kürbissorten und gut zum

Schnitzen geeignet. Ungenießbar sind die kleinen, kunterbunt gesprenkelten Zierkürbisse. Die meisten der rund 800 verschiedenen Kürbissorten weltweit sind aber essbar. Die Inhaltsstoffe des Kürbisses haben positive Wirkungen auf das Immunsystem. Kürbisse sind reich an Kalzium, Zink und Kalium, schützen also in der kalten Jahreszeit gegen Erkältungen.

Daniela Rixen
Landwirtschaftskammer

Neuer Weiterbildungskalender Landwirtschaft/Einkommensalternativen erschienen

Weiterbildung ist unverzichtbar

Weiterbildung ist unverzichtbar, das gilt ganz besonders für schwierige Zeiten. Der neue Weiterbildungskalender 2020/2021 der Landwirtschaftskammer bietet Seminare zu rund 90 verschiedenen Fachthemen von Produktionstechnik, Unternehmensentwicklung, Digitalisierung bis hin zu Hofübergabe, Personalführung und Kommunikation. Auch Online Seminare sind erstmalig dabei.

Die Veranstaltungen werden in enger Zusammenarbeit von Kammer, Deula, den Vereinen Landwirtschaftlicher Fachbildung (vlf) und Beratungsringen in allen



Hineinschauen lohnt sich – der neue Weiterbildungskalender bietet ein vielfältiges Seminarangebot. Foto: Martina Johannes

Regionen Schleswig-Holsteins durchgeführt. Sie bieten komprimierten Fachinput und einen lebendigen Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen. Zahlreiche Seminare werden aus Mitteln der Europäischen Union (Eler) und des Landes Schleswig-Holstein (Melund) gefördert. Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Vorschriften zum Schutz vor dem Corona-Virus.

Wer mehr wissen möchte, kann den Weiterbildungskalender entweder direkt im Internet unter lksh.de/seminare finden oder unter Tel.: 0 43 31-94 53-212 als Broschüre anfordern.

Für die Bereiche Gartenbau und Forst gibt es extra Angebote. Martina Johannes
Landwirtschaftskammer